



Mandy und Thomas Preusche fühlen sich wohl in Cunewalde. Für ihre Kinder Prisca, Pius, Pit (von links) und Pina finden sie in der Gemeinde ideale Bedingungen.

Foto: Thorsten Eckert

Kinderparadies Cunewalde

Die Oberland-Gemeinde ist Kreissieger des SZ-Familienkompass: Familie Preusche sagt, warum.

VON KATJA SCHÄFER

Vier Kinder haben Mandy und Thomas Preusche. Und dennoch nur einen Weg, wenn sie ihren Nachwuchs in Krippe, Kita, Schule und Hort bringen. Im Cunewalder Ortsteil Weigsdorf-Köblitz befinden sich alle vier Einrichtungen an einem Standort. Außerdem Turnhalle, Sportanlagen und Spielplatz. Alles entweder top saniert oder neu gebaut. „Das ist große Klasse, zumal es ein gutes Miteinander der einzelnen Einrichtungen gibt“, loben die Preusches. Für sie ist es keine Überraschung, dass Cunewalde beim SZ-Familienkompass als familienfreundlichste Gemeinde im Landkreis Bautzen abschneidet. Denn sie fühlen sich mit ihren Kindern in ihrem Wohnort rundum wohl.

„Mir fällt nichts ein, was hier für Familien fehlen würde“, sagt Thomas Preusche. Der 36-jährige Bäckermeister und Betriebswirt hat sich seit fünf Jahren für die Hausmann-Rolle entschieden und ist sehr zufrieden damit. Seine Frau arbeitet als selbstständige Hebamme. Tochter Prisca ist acht Jahre alt und geht in die zweite Klasse. Der sechsjährige Pit kommt dieses Jahr in die Schule. Pius (vier) geht in den Kindergarten. Die neun Monate alte Pina wird jetzt noch zu Hause betreut und besucht ab September die Krippe. „Den Platz zu bekommen, war kein Problem“, ist Mandy Preusche froh. Die 33-jährige stammt aus Wendisch-Paulsdorf bei Löbau, ist zu ihrem Mann nach Cunewalde gezogen und hat das noch nie bereut. „Das ist ein wunderschöner idyllischer friedlicher Ort. Es gibt viel Natur, aber auch genügend Einkaufsmöglichkeiten. Und nach Bautzen ist es nicht weit“, schwärmt die Hebamme.

Die Preusches wollten immer, das ihre Kinder auf dem Dorf aufwachsen, in der Natur und mit Tieren. Dennoch sollten alle notwendigen Einrichtungen in der Nähe sein, so dass die Kinder, wenn sie größer sind, hin laufen können, und nicht immer

gefahren werden müssen. Genau das bietet Cunewalde. Zwei Kitas gibt es in der Gemeinde, eine Grundschule, eine Mittelschule. Sogar das Schulschwimmen findet im Ort statt; im Hotel „Alter Weber“. Sieben öffentliche Spielplätze und die Anlagen an den Kitas und der Grundschule laden zum Toben ein. Dafür gab es beim SZ-Familienkompass ost-sachsenweit die Bestnote 1,9. „Für Kinder wird sehr viel Sport

SZ-Familienkompass

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG

angeboten, vor allem über die Vereine, zum Beispiel Handball, Fußball und Tanzen“, berichtet Mandy Preusche. Im Haus des Gastes „Blaue Kugel“ finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt, auch für Kinder. Die Kirchgemeinde organisiert ebenfalls viel für den Nachwuchs.

„Ganz toll finden wir den Umgebendehaus-Park“, sagt Thomas Preusche. Die originalgetreu nachgebauten Miniatur-Umgebendehäuser sind ein beliebtes Ausflugsziel, wenn die Familie Besuch hat. Begeistert sind die Preusches ebenso von dem neuen Radweg, der auf der ehemaligen Bahntrasse entstanden ist. „Dort kann man schön mit dem Kinderwagen spazieren gehen“, erzählt Mandy Preusche. Und für die Kinder ist die Strecke abseits der Straßen ideal, wenn sie beim Radfahren noch nicht so sicher sind. Auch die vielen Gaststätten machen den Ort attraktiv. Ebenso die traditionellen Feiern, zum Beispiel zum Hexenbrennen. Sehr praktisch finden Preusches, dass im modernen Gemeinde- und Bürgerzentrum außer der Gemeindeverwaltung etliche weitere Einrichtungen untergebracht sind. Das spart Wege und Zeit.

„Es ist klasse, dass die Gemeinde alte verfallende Gebäude weg reißt. Dadurch gibt es keine Schandfleckchen im Ort. Das

sorgt auch für Sicherheit, weil Kinder nicht dazu verleitet werden, in Ruinen rumzustromern“, sagt Thomas Preusche.

Auf die Frage, was sich seine Familie in der Gemeinde noch wünschen würde, muss er lange überlegen. „Es wäre schön, wenn es im Sommer Freilichtkino für Erwachsene und Kinder gäbe“, sagt der 36-Jährige dann. Gut verstehen kann er, dass Jugendliche einen Jugendclub vermissen. Die im Ort fehlende Kinderarztpraxis sieht er nicht als großes Problem. „Wir sind es gewohnt, nach Singwitz zu fahren. Und größere Kinder werden auch bei den Ärzten im Ort behandelt“, äußert der Hausmann. Unverständlich ist den Preusches, dass das Engagement der Kita-Erzieherinnen im SZ-Familienkompass nicht besser

als mit der Note 2,3 bewertet wurde. „In der Kita Pumuckl sind wir damit sehr, sehr zufrieden. Die Erzieherinnen machen viel über ihre eigentliche Arbeit hinaus“, betont das Ehepaar. Als Beispiele nennt es Familien-Wandertage, Oma-und-Opa-Tage und Elterncafés. „Wenn ein Kind mal etwas länger krank ist, kommt eine Erzieherin zu Hause vorbei, um zu schauen, wie's ihm geht“, erzählt Mandy Preusche.

Die sechsköpfige Familie will auf keinen Fall aus Cunewalde weg. Vor Kurzem ist sie ins eigene Heim gezogen – ein über 300 Jahre altes Umgebendehaus. Es liegt mitten im Grünen und doch zentral im Ort. 14 Jahre lang haben Preusches aus dem Gebäude, das vorher kaum noch was wert war, wieder ein Schmuckstück gemacht.

SZ-Familienkompass – Ergebnisse im Landkreis

Gesamtnote	Stadt/Gemeinde
2,48	Cunewalde
2,52	Burkau, Frankenthal, Großharthau, Rammenau
2,53	Crostwitz, Elstra, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal
2,57	Schirgiswalde-Kirschau, Wilthen
2,63	Neukirch/Lausitz, Steinigtwolmsdorf
2,64	Doberschau-Gaußig, Göda, Großpostwitz, Haselbachtal, Neukirch, Obergurig, Oßling, Schönteichen, Schwepnitz
2,66	Kamenz
2,67	Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Steina
2,68	Bernsdorf, Bretinig-Hauswalde, Elsterheide, Großröhrsdorf, Lauta, Lohsa, Spreetal, Wittichenau
2,72	Hochkirch, Kubschütz, Weißenberg
2,73	Bischofswerda, Sohland
2,74	Königsbrück, Laußnitz
2,78	Hoyerswerda
2,79	Demitz-Thumitz, Schmölln-Putzkau
2,81	Großdubrau, Radibor, Radeberg
2,88	Arnsdorf, Wachau
2,89	Guttau, Malschwitz
2,93	Bautzen
3,00	Königswartha, Neschwitz, Puschwitz, Ottendorf-Okrilla

Grün: besser als der Schnitt der Umfrage in ganz Ost-sachsen; Gelb: durchschnittlich; Rot: schlechter

Quelle: SZ-Familienkompass